

Lieber EURIEC-Partner,

eine große Herausforderung bei der grenzüberschreitenden Bekämpfung der organisierten Kriminalität besteht darin, die Sprache des jeweils anderen zu verstehen. Dabei geht es nicht nur um die wörtliche Übersetzung, sondern auch darum, wie die Menschen in den einzelnen Ländern bestimmte Begriffe interpretieren, z. B. den administrativen Ansatz. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns weiterhin treffen, um darüber zu sprechen und zu verstehen, wie wir die Dinge sehen.

In dieser Ausgabe werden Sie lesen, wie unsere Kolleginnen und Kollegen daran arbeiten. Zum Beispiel durch die Teilnahme an internationalen Netzwerktreffen, Hospitationen bei internationalen Partnern und auch durch die Auslegung und den Vergleich von Rechtsvorschriften in Ländern, die am EURIEC teilnehmen. Darüber hinaus arbeiten wir auch mit der neuen Generation von Studierenden zusammen, um zu sehen, ob und wie Konzepte aus einem Land in einem anderen angewendet werden können.

Mit freundlichen Grüßen,

Rob Hutschemaekers

Leiter des EURIEC



AKTIVITÄTEN SEIT DEM BEGINN DER ZWEITEN PROJEKTPHASE:



241 Sitzungen



107 neue Fallanträge



17 neue Informationsprodukte

JARGON AUF PAPIAMENTU

Das RIEC Karibisch Niederlande hat kürzlich eine Übersicht der Übersetzungen von Fachausdrücken aus dem Bereich der Verwaltung ins Papiamentu zusammengestellt. Diese basiert auf die Jargon-Übersicht des EURIEC, die einen Einblick in deutsche/englische/französische/niederländische Fachbegriffe gibt. Die Überwindung von Sprachbarrieren bringt den internationalen Verwaltungsansatz einen weiteren Schritt voran. Das Dokument kann [hier](#) heruntergeladen werden.

TEILNAHME AN DEM ENAA FULL-NETWORK MEETING

Im Mai nahmen die Kolleginnen Vera Huijgens und Insa Männel in Stockholm an dem Full-Network Meeting des Europäischen Netzwerks für den administrativen Ansatz (ENAA) teil, einer Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, ein Netzwerk im Bereich der administrativen Ansätze gegen die Unterwanderung der Kriminalität anzuregen und zu erleichtern. Das Netzwerk hat sich zu einem Netz von "Nationalen Kontaktstellen" entwickelt, die mit den zuständigen Partnern in ihren Ländern in Verbindung treten können. Anwesend auf der Sitzung, waren neben dem EURIEC fast alle nationalen Kontaktstellen, sowie ein Vertreter der Europäischen Kommission und EUROPOL. Lesen Sie [hier](#) mehr.



EURIEC/RIEC LIMBURG KOLLEGIN HOSPITIERT BEI DER SIKO RUHR

Im Juni hatte die Kollegin Naomi Yogi-van Loon die Gelegenheit, ein einwöchiges Praktikum bei der Sicherheitskooperation (SiKo) Ruhr in Essen (DE) zu absolvieren. Das Praktikum war sehr aufschlussreich, unter anderem wegen des Einblicks in den Auftrag und die Arbeitsweise der SiKo Ruhr. Die behördenübergreifende Zusammenarbeit wurde bei einem Besuch im Ordnungsamt der Stadt Duisburg und einer gemeinsamen Kontrollaktion in Essen deutlich. Vielen Dank an alle MitarbeiterInnen der SiKo für ihre Zeit und ihren Einsatz, um dieses Praktikum zu ermöglichen!

Lesen Sie [hier](#) mehr.



VERGLEICH GESETZENENTWURF DIOB (BE) UND BIBOB (NL)

Was sind die Unterschiede zwischen dem Gesetzentwurf Directie Integriteitsbeoordelingen Openbare Besturen (DIOB) und der niederländischen Bibob-Gesetzgebung? EURIEC hat in Zusammenarbeit mit Matthias Vandenberg von ARIEC Limburg (BE) und Pieter Driessen von RIEC Limburg (NL) einen allgemeinen Vergleich angestellt. Sie können diese Datei, die regelmäßig aktualisiert werden wird, [hier](#) herunterladen.

Vergelijking van het wetsontwerp Belgische Directie Integriteitsbeoordelingen Openbaar Bestuur (DIOB) en de Nederlandse wetgeving Bevordering Integriteitsbeoordelingen door het openbaar bestuur (Bibob)



ZUSAMMENARBEIT

AKTIVITÄTEN NETZWERK UND SENSIBILISIERUNG



April

Erläuterung der Kontrollmaßnahmen für die Wohnqualität von Arbeitsmigranten durch Scott Schwickert vom MHKBD NRW.

Mai

Rundtischgespräch im Rahmen des Kongresses 'Verwaltungsansatz zur Unterwanderung der Kriminalität', ARIEC Limburg und Partner.



Juni

Gastvortrag über die Arbeit von EURIEC im Fachbereich Forensic Accountancy an der Universität Maastricht.

'RIEC NRW' - PROJEKTPRÄSENTATION HSPV STUDENTEN

Die diesjährige Projektarbeit der Studierenden der HSPV NRW, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Christof Muthers, stand unter dem Titel „Regionales Informations- und Expertisezentrum Nordrhein-Westfalen (RIEC NRW)“. Die Studierenden befassten sich im Rahmen ihrer Projektarbeit mit der behördenübergreifenden Bekämpfung von organisierter Kriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsmigration aus Südosteuropa in Nordrhein-Westfalen und präventiven Maßnahmen. Ziel der Arbeit war es, einen administrativen Ansatz zu entwickeln, mit dem die Idee der niederländischen regionalen Informations- und Expertisezentren (RIEC) auf NRW übertragen werden könnte.

Zur Erarbeitung hatten sie sich mit Themenfeldern wie dem Europarecht, den involvierten Behörden, Datenaustausch und -schutz, der Awareness der Kommunen, sowie verschiedenen möglichen Organisationsformen beschäftigt. Als Ergebnis der Projektarbeit stellten die Studierenden ein Modell vor, welches präventiv die Problematiken der Arbeitsmigration aus Südosteuropa aufgreifen und die Zusammenarbeit

zwischen den verschiedenen zuständigen Behörden, unter der Berücksichtigung des Datenschutzes, verstärken soll. Die Projektarbeit wurde vom MHKBD NRW und dem EURIEC unterstützt. Neben ZuhörerInnen im Saal waren auch online viele interessierte VertreterInnen von unterschiedlichen Behörden (Kommunen, Kreise, Ministerien, BKA etc) zugeschaltet. Die Ergebnisse des Projekts werden auf www.euriec.eu und auf unserer [LinkedIn](#)-Seite veröffentlicht.

